

Zentrale Maßstäbe für die mündliche Prüfung EuroKom in der Pflichtfremdsprache der Realschule

ab Schuljahr 2004/2005

gemäß § 9 Abs. 6 der Notenbildungsverordnung

Übersicht:

1. Mündliche Prüfung „Europäische Kommunikationsfähigkeit – EuroKom“

- 1.1 Ziel der EuroKom-Prüfung
- 1.2 Durchführung der EuroKom-Prüfung

2. Prüfungsinhalte

- 2.1 Präsentation des Schwerpunktthemas
- 2.2 Hörverstehen
- 2.3 Kommunikative und situative Aufgabenformen

3. Bewertung

- 3.1 Gewichtung der EuroKom-Prüfung
- 3.2 Bewertung der Leistung in der EuroKom-Prüfung
- 3.3 Kriterienkatalog für die EuroKom-Prüfung

Anlage: Bewertungsbogen EuroKom

1. Mündliche Prüfung „Europäische Kommunikationsfähigkeit - EuroKom“

1.1 Ziel der EuroKom-Prüfung

In dieser mündlichen Prüfung sollen die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikative Kompetenz situations-, anwendungs- und partnerbezogen nachweisen. Sie zeigen, dass sie in der Lage sind, persönliche Begegnungen sprachlich zu gestalten, auf Sprache zu reagieren, Inhalte weiterzugeben, Ergebnisse zu präsentieren, Sachverhalte und Standpunkte zu diskutieren.

1.2 Durchführung der EuroKom-Prüfung

- Die EuroKom-Prüfung wird während des ersten Halbjahres der 10. Klasse durchgeführt, kann außerhalb der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit terminiert werden und findet aus Gründen der Gleichbehandlung in einem Zeitraum von höchstens 2 Wochen statt.
- Sie umfasst verpflichtend die drei Teile:
 - Präsentation des Schwerpunktthemas
 - Hörverstehen
 - kommunikative und situative Aufgabenformen
- Eine Reihenfolge ist nicht festgelegt, der zeitliche Rahmen umfasst etwa 15 Minuten.
- Die Prüfung kann auch als Tandemprüfung stattfinden.
- Bei einer Tandemprüfung beträgt die Prüfungszeit etwa 30 Minuten. Eine individuelle Leistungsfeststellung muss erfolgen.
- Die Fachlehrkraft legt jeweils mit den Schülerinnen und Schülern fest, ob die EuroKom-Prüfung als Einzel- oder als Tandemprüfung durchgeführt wird.
- Die EuroKom-Prüfung findet zusammen mit einer zweiten Fachlehrkraft statt.
- Ein Protokoll der EuroKom-Prüfung, das bei der Schule verbleibt, wird angefertigt.
- Im Anschluss an die EuroKom-Prüfung setzen die beteiligten Lehrkräfte die Note der EuroKom-Prüfung fest und dokumentieren sie auf dem Bewertungsbogen EuroKom (Anlage).
- Die Note wird der Schülerin / dem Schüler bekannt gegeben.

Empfehlungen

- *für organisatorische Vorbereitungen, Prüfung und Notenfindung 25 Minuten pro Schülerin/Schüler einplanen*
- *an einem Tag nicht mehr als 10 - 12 Schülerinnen und Schüler prüfen*
- *den Zeitraum für die Durchführung von EuroKom frühzeitig festlegen und das gesamte Kollegium über EuroKom informieren*

2. Prüfungsinhalte

2.1 Präsentation des Schwerpunktthemas

Ziele

Bei der Präsentation des Schwerpunktthemas sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie ein selbstständig vorbereitetes Thema strukturiert, verständlich und anschaulich darstellen und erläutern können.

Inhaltliche Gestaltung

Die Schülerinnen und Schüler sollten in der Auswahl und Ausarbeitung ihrer Präsentationsthemen beraten werden (darunter ist keine Endkorrektur zu verstehen). Das Schwerpunktthema wird vom Schüler / von der Schülerin im Einvernehmen mit der unterrichtenden Fachlehrkraft gewählt. Die Inhalte können aus dem Erfahrungsbereich und Interessenbereich der Schülerinnen und Schüler sowie aus Unterrichtsthemen der vorangegangenen Klassenstufen entnommen werden.

In der Prüfung präsentiert der Schüler /die Schülerin das Schwerpunktthema in der Regel in zusammenhängender Rede. Ein Gespräch über diese Präsentation ermöglicht Rückfragen (z.B. persönlicher Bezug, Hilfsmittel, Arbeitsprozess) und eine Vertiefung des Themas.

2.2 Hörverstehen

Ziele

Beim Hörverstehen werden überwiegend die rezeptiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler anhand authentischer Hörtexte überprüft. Erwartet wird eine mündliche sprachliche Reaktion, die lediglich das Verständnis nachweist.

Inhaltliche Gestaltung

Die Hörtexte sind kurze Ausschnitte aus Alltagssituationen (Durchsage, Reportage, Telefongespräch, Interview usw.), mit denen die Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache konfrontiert werden.

Die Darbietung der Hörtexte erfolgt über moderne Informationsmedien.

Der Hörtext wird nicht wiederholt.

Die Schülerinnen und Schüler können sich Notizen machen, sie bekommen aber keine schriftlichen Arbeitsaufgaben.

2.3 Kommunikative und situative Aufgabenformen

Ziele

Bei kommunikativen und situativen Aufgabenformen steht die freie Sprachproduktion im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Fremdsprache spontan und situationsbezogen agieren und reagieren können.

3. Bewertung

3.1 Gewichtung der EuroKom-Prüfung

Die EuroKom-Prüfung wird zusätzlich zu den 4 obligatorischen Klassenarbeiten und der mündlichen Bewertung von Schülerleistungen in Klasse 10 durchgeführt und zählt wie zwei Klassenarbeiten.

3.2 Bewertung der Leistung in der EuroKom-Prüfung

Die drei Teile der EuroKom-Prüfung (Präsentation eines selbstgewählten Themas in der Fremdsprache, Hörverstehen und kommunikative-situative Aufgaben) werden gemäß des Kriterienkataloges mit Punkten bewertet.

Die Endnote errechnet sich nach folgender Tabelle:

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
25	→ 1,0	16,5	→ 2,7	8	→ 4,4
24,5	→ 1,1	16	→ 2,8	7,5	→ 4,5
24	→ 1,2	15,5	→ 2,9	7	→ 4,6
23,5	→ 1,3	15	→ 3,0	6,5	→ 4,7
23	→ 1,4	14,5	→ 3,1	6	→ 4,8
22,5	→ 1,5	14	→ 3,2	5,5	→ 4,9
22	→ 1,6	13,5	→ 3,3	5	→ 5,0
21,5	→ 1,7	13	→ 3,4	4,5	→ 5,1
21	→ 1,8	12,5	→ 3,5	4	→ 5,2
20,5	→ 1,9	12	→ 3,6	3,5	→ 5,3
20	→ 2,0	11,5	→ 3,7	3	→ 5,4
19,5	→ 2,1	11	→ 3,8	2,5	→ 5,5
19	→ 2,2	10,5	→ 3,9	2	→ 5,6
18,5	→ 2,3	10	→ 4,0	1,5	→ 5,7
18	→ 2,4	9,5	→ 4,1	1	→ 5,8
17,5	→ 2,5	9	→ 4,2	0,5	→ 5,9
17	→ 2,6	8,5	→ 4,3	0	→ 6,0

3.3 Kriterienkatalog für die EuroKom-Prüfung

1) Präsentation des Schwerpunktthemas (10P)

a) Inhalt und Darstellung

5	Thema sehr umfassend und ausführlich bearbeitet, vorbildlich strukturiert, sehr hohe Informationsdichte, sehr anschaulich präsentiert, effektiver Medieneinsatz
4	Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsmenge, klar strukturiert, hohe Informationsdichte, verständnisunterstützender Medieneinsatz
3	Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information, erkennbare Struktur, Medien unterstützen teilweise das Verständnis
2	erkennbare Kenntnislücken, wenig informativ, wenig Anschauungsmaterial, Medien nicht verständnisunterstützend genutzt
1	gravierende Mängel in der Bearbeitung des Themas, kaum informativ, Medien sind isoliert und ohne Funktion
0	keine erkennbare Vorbereitung, Schweigen, unverständliche/zusammenhanglose Äußerungen, kein Anschauungsmaterial

b) Sprache, Auftreten und Reaktion auf Fragen

5	spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei, reagiert souverän auf Fragen, tritt sehr sicher auf
4	spricht flüssig mit leichten Fehlern, trägt mit Hilfe von Stichwörtern frei vor, reagiert gut auf Fragen, tritt sicher auf
3	spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht häufig Fehler, trägt in Satzfragmenten vor, beantwortet Fragen zufriedenstellend, reagiert teilweise unsicher
2	spricht stockend, macht elementare sprachliche Fehler, gibt Text auswendig wieder, kann auf Fragen nur schwer reagieren, ist unsicher im Auftreten
1	spricht bruchstückhaft, macht gravierende Fehler, liest einen vorformulierten Text ab, reagiert schlecht auf Fragen, zeigt starke Unsicherheiten im Auftreten
0	schweigt oder spricht unverständlich, reagiert nicht auf Fragen

2) Hörverstehen (5P)

5	Die Schülerin / der Schüler hat die Hör-Situation ... vollständig erfasst.
4	... weitgehend erfasst.
3	... in großen Teilen erfasst.
2	... teilweise erfasst.
1	... lückenhaft erfasst.
0	... gar nicht erfasst.

3) Kommunikative und situative Aufgaben (10P)

a) Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion

5	kann komplexe Situationen schnell erfassen, reagiert souverän, kann das Gespräch mitgestalten, geht auf den Gesprächspartner ein, identifiziert sich mit der Rolle
4	kann komplexe Situationen erfassen, reagiert angemessen und sicher, trägt zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, angemessene Rollenidentifikation
3	kann eine begrenzte Anzahl von Situationen erfassen, reagiert zufriedenstellend, reagiert auf Fragen angemessen
2	besitzt elementare Verständnismöglichkeiten, benötigt Hilfen bei der Deutung von Situationsmerkmalen, hat Schwierigkeiten auf Fragen zu reagieren
1	kein Bezug zum Gesprächspartner, leistet kaum einen eigenen Beitrag zum Gespräch, kann dem Gespräch schlecht folgen, verwendet angelernte Redewendungen
0	keine Verständigung möglich

b) Sprache

5	hervorragend zu verstehen, nahezu fehlerlos, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz, macht inhaltlich sinnvolle und zusammenhängende Aussagen, gebraucht Redemittel, die das Gespräch mitgestalten
4	spricht sehr flüssig und zusammenhängend, wenige Fehler bei Strukturen und Wortschatz, verfügt über einige Redemittel das Gespräch zu gestalten
3	spricht flüssig und verständlich mit einzelnen Fehlern, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken, ist unsicher bei der Verwendung von Strukturen, kann dem Gespräch folgen
2	spricht stockend, aber noch verständlich, verwendet einfache Strukturen und einfachen Wortschatz, häufige Fehler bei Strukturen und Wortwahl, überlässt die Gesprächsinitiative dem Partner
1	spricht bruchstückhaft, macht gravierende Fehler, die das Verständnis erschweren, verwendet einen reduzierten und nicht angemessenen Wortschatz
0	schweigt oder spricht kaum selbstständig

Bewertungsbogen EuroKom

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Teil 1: Schwerpunktthema: _____							erreichte Punktzahl
0	1	2	3	4	5	Inhalt und Darstellung (thematische Auseinandersetzung, Informationsmenge, Strukturierung, Anschaulichkeit durch Medieneinsatz)	
0	1	2	3	4	5	Sprache, Auftreten und Reaktion auf Fragen (monologisches Sprechen, Flüssigkeit, Verständlichkeit, sprachliche Richtigkeit, Sicherheit)	

Teil 2: Hörverstehen: _____							erreichte Punktzahl
0	1	2	3	4	5	Erfassen der Hörsituation	

Teil 3: Kommunik. u. situative Aufgaben: _____							erreichte Punktzahl
0	1	2	3	4	5	Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion	
0	1	2	3	4	5	Verständlichkeit, sprachliche Richtigkeit	

Höchstpunktzahl: 25

Gesamtpunktzahl: _____

Unterschrift: verantwortliche Fachlehrkräfte

Note: _____